

Verzeichnis der im II. Teil publizierten Dokumente

(Archive des Kommunismus 6/1 und 6/2)¹

Teil 1: 1918–1923.

Deutschland und Sowjetrußland als Protagonisten der europäischen Revolution: Idee und Wirklichkeit. Die ersten fünf Jahre der Komintern bis zum Scheitern des „Deutschen Oktober“

1918

- | | | |
|---|------------|--|
| 1 | 05.09.1918 | Brief des sowjetrussischen Vertreters in Deutschland, Adol'f Ioffe, an Lenin über die Unfähigkeit der deutschen Linkssozialisten zur Revolution. |
| 2 | 16.09.1918 | Bericht des Emissärs Pëteris Stučka an Lenin über die Reichskonferenz der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (USPD) und ihre schwierige Beziehung zu den Bolschewiki. |
| 3 | 28.09.1918 | Beschluß der KP Rußlands über die Schaffung eines zentralen internationalen Büros im Ausland vor der Gründung der Komintern. |
| 4 | 01.10.1918 | „Alle werden wir dafür sterben, um den deutschen Arbeitern zu helfen“. Anweisungen Lenins an Trotzki und den Generalsekretär der KP Russlands, Jakov Sverdlov zur Novemberrevolution. |
| 5 | 13.10.1918 | Brief Adol'f Ioffes an Lenin über die bevorstehende deutsche Revolution, die Schwäche der Linken und das deutsch-russische Verhältnis in der Bürgerkriegszeit. |
| 7 | 28.12.1918 | Kritische Fragen des sowjetischen Außenkommissars Georgi Čičerin an Lenin zur Gründung der Komintern und zu den deutschen Spartakisten. |

1919

- | | | |
|----|------------|---|
| 8 | 01.01.1919 | „Auf, Proletarier! Zum Kampf!“. Aus dem von Rosa Luxemburg verfaßten ersten Programm der KPD (Spartakusbund). |
| 9 | 09.01.1919 | Brief Karl Radeks an die KPD-Zentrale zum Vezicht auf den Januaraufstand 1919. |
| 10 | 11.01.1919 | Letzter Brief Rosa Luxemburgs an Clara Zetkin über die Entwicklung der jungen KPD. |
| 11 | 24.01.1919 | Brief Karl Radeks an Lenin, Čičerin und Sverdlov über die Lage in Deutschland nach den Januarkämpfen. |
| 12 | 04.02.1919 | Brief von Leo Jogiches („Tyszka“) an Lenin über die Lage der KPD nach der Ermordung Rosa Luxemburgs und Karl Liebknechts. |
| 13 | 05.03.1919 | Brief von Adol'f Ioffe an Lenin über die Bayerische Räterepublik und ihre Protagonisten. |
| 14 | 06.05.1919 | Die KPD und die Gründung der Kommunistischen Internationale. Zeitzeugenbericht von Hugo Eberlein. |

¹ Für den Zeitraum 1918–1924 wird die offizielle Bezeichnung „Kommunistische Partei Rußlands“ benutzt, von 1925 an „Kommunistische Partei der Sowjetunion“ (eigentlich: „All-Unions Kommunistische Partei“/VKP).

- 15 06.05.1919 „Genosse Ludwig“ (Eduard Alexander) an „James“ (Iakov Reich) über das Phlegma der Revolution und die Politik der KPD-Führung.
- 16 22.07.1919 Abkommandierung von Alfred Kurella zur Überbringung von Gegenständen im Wert von 300.000 Rubel an die KPD und die KP Österreichs
- 17 18.08.1919 Aus der Kostenaufstellung der Exekutive der Komintern für die kommunistischen Parteien und sympathisierende Bewegungen in einzelnen Ländern von April bis August 1919.
- 18 18.08.1919 Brief des Komintern-Sekretärs Gustav Klinger an Elena Stasova über den Schmuggel von Schmuck und Juwelen nach Westeuropa.
- 19 28.08.1919 Notiz von Jan Berzin an Sinowjew zur Finanzierung der kommunistischen Parteien durch Sowjetrußland.
- 20 29.10.1919 Empfangsbestätigung des Kuriers Leontij Osipov über Schmuck und Juwelen für die KPD.

1920

- 21 17.03.1920 Telegramm Lenins an Stalin zur Unterstützung der deutschen Arbeiter durch die Rote Armee.
- 22 02.06.1920 Geheimer Bericht von Ernst Meyer an die Komintern über den Streit in der KPD-Zentrale während des Kapp-Putschs.
- 23 12.06.1920 Sowjetdeutschland und die Sowjetunion als Konföderation unabhängiger Staaten: Brief Stalins an Lenin zur nationalen und kolonialen Frage.
- 24 18.06.1920 Die traurigen Fehler des ZK: Diskussionsbeitrag Karl Radeks über die KPD während des „Kapp-Putschs“.
- 25 01.07.1920 Die Zuschüsse der Komintern als Haupteinnahmequelle: Finanzbericht der Zentrale der KPD (S) für den Zeitraum 1918–1920.
- 26 23.07.1920 Telegramm Lenins an Stalin über die Revolution in Italien und die Gefahren einer deutschen Lumpenproletarierarmee.
- 27 07.08.1920 Der russische Einfluss im Kleinen Büro und die Opposition Paul Levis: Aus der Diskussion in der Komintern.
- 28 08.08.1920 Diskussion über die Verteilung von Komintern-Geldern: Aus den Berichten in der Komintern-Exekutive.
- 29 11.08.1920 Beschluß der Komintern über die finanzielle Unterstützung der deutschen linken Parteien und der Hinterbliebenen von Karl Liebknecht und Eugen Leviné durch die Komintern.
- 30 19.08.1920 Chiffretelegramm von Iosif Unßlicht an Trotzki über Waffenankäufe in Thüringen für Enver Pascha.
- 31 29.08.1920 Mitteilung des „Genossen Thomas“ (d.i. Iakov Reich) über die Auflösung der europäischen Sekretariate und Büros der Komintern.
- 32 22.09.1920 Bericht Lenins über die Revolutionserwartung in Deutschland, den Versailler Vertrag und den sowjetisch-polnischen Krieg
- 33 26.09.1920 Die Parteibuchhandlung der KPD als „russische Filiale“: Bericht des „Genossen Thomas“ (Iakov Reich) über die Folgen der Finanzpolitik der Komintern.

1921

- 34 26.03.1921 Putschstimmung und Sabotage: Telegramm von „Spanier“ (Béla Kun) über den Beginn des mitteldeutschen Aufstands („Märzaktion“).

- 35 27.03.1921 „Die Frucht eines zweijährigen Kampfes wird zerstört“: Paul Levis Brief an Lenin zur Kritik der Märzaktion.
- 36 28.03.1921 Das Osterfest benachteiligt den Aufstand - Aus der Fortsetzung des Berichts von Béla Kun.
- 37 29.03.1921 „Tritt die Orgesch in den Kampf, so gehen sie sofort mit uns“: Die Märzaktion und die „Levi-Gruppe“ aus der Sicht Béla Kuns.
- 38 03.04.1921 Konflikte zwischen der Komintern und der russischen Vertretung in Berlin: Bericht Béla Kuns.
- 40 16.04.1921 Gegen die „dumme Taktik“ des Vertreters der Komintern und den Austritt Levis aus der Zentrale: Brief Lenins an Clara Zetkin und Paul Levi.
- 41 18.04.1921 Kabeltelegramm des „Turkestaners“ der Komintern aus Berlin zur Denunziation Paul Levis als Verleumder und Verräter.
- 42 04.05.1921 Thesen des Politbüros des ZK RKP (b) zur Abgrenzung der Tätigkeit der Komintern und den außenpolitischen Organen der Sowjeunion.
- 43 06.05.1921 Persönlicher Brief des „Spaniers“ (Béla Kun) an Lenin über die gescheiterte Märzrevolution in Deutschland.
- 44 10.05.1921 Über die Ankunft Elena Stasovas als russische Komintern-Emissärin in Deutschland.
- 45 26.05.1921 Rundschreiben der Komintern über die Einrichtung eines deutschen Sprachgruppensekretariats in Moskau.
- 46 01.06.1921 Antwort Ernst Reuters („Friesland,“) auf eine Umfrage Trotzki zu den revolutionären Bedingungen in Deutschland.
- 47 01.06.1921 Brief Karl Radeks an Lenin zur Bilanz der Märzaktion und der taktischen Umstellung der Komintern.
- 47a 02.06.1921 Brief von Jakov Reich an Sinowjew über Literatur- und Finanzangelegenheiten der KPD.
- 47b 10.06.1921 Stellungnahme Lenins zum Ausschluss Paul Levis und der taktischen Veränderung der Komintern auf dem III. Weltkongreß.
- 47c 15.06.1921 Erklärung der Deutschen Delegation auf der Internationalen Konferenz Kommunistischer Frauen.
- 48 18.06.1921 Brandbrief Clara Zetkins an Lenin über die „verderblichen Folgen“ der Märzaktion in Deutschland.
- 49 22.06.1921 Brief der Emissärin der Geheimabteilung des sowjetischen Politbüros an Lenin über chaotische Zustände in der KPD.
- 49a 03.07.1921 Tätigkeitsbericht des Zentralbüros der deutschen Sektionen beim ZK der RKP(b) für Juni 1921.
- 49b 03.07.1921 Brief Willi Münzenbergs an Zinov'ev über seinen Einsatz für die internationale Hungerhilfskampagne für Rußland.
- 50 22.07.1921 Anonymisiertes Schreiben (General Hans von Seeckts?) an Außenkommissar Čičerin zur geheimen deutsch-sowjetischen Rüstungszusammenarbeit.
- 51 13.08.1921 Zinov'ev und Radek an das Politbüro der KP Rußlands gegen die Einmischungen des Außenkommissariats in Komintern-Angelegenheiten.
- 52 14.08.1921 Brief Čičerins an Vjaceslav Molotov zu den Vorwürfen, die Arbeit der Komintern zu behindern.
- 52a 19.08.1921 Schreiben von Rejch an Sinowjew über den Erhalt des „Frankfurter Fonds“.
- 53 23.08.1921 „Clara Zetkin ist endgültig umgefallen!“ Brief Paul Levis an Mathilde Jacob.
- 54 29.08.1921 Hermann Schüller an die Komintern zur Situation und den Perspektiven des Arbeitertheaters der Weimarer Republik.

- 55 26.09.1921 Bericht Leonid Krasins an Lenin über die Verhandlungen mit deutschen Industriellen und Financiers in Berlin zur geheimen militärischen Zusammenarbeit.
- 56 01.12.1921 Brief Heinrich Brandlers an Béla Kun über die negativen Aussichten einer deutschen Arbeiteranleihe für die Sowjetunion.
- 57 28.12.1921 Plädoyer Arkadij Maslows für die KPD-Linke und seine Enthüllungen und seine Enthüllungen über den Komintern-Emissär Samuel
- 1922**
- 58 20.01.1922 Radek an Zinov'ev über die Lage in der KPD und seine Audienz bei Reichskanzler Wirth.
- 59 11.02.1922 Geheimer Bericht Radeks über die Gespräche mit Außenminister Rathenau und General von Seeckt zur militärischen Zusammenarbeit mit Rußland.
- 60 13.02.1922 Sowjetrußland als „begehrte Braut“: Brief Ioffes an Lenin im Vorfeld der Konferenz von Genua.
- 61 14.02.1922 Die Verbindung mit Rußland als Rettung Deutschlands: Radek über die Gespräche mit Außenminister Rathenau u.a.
- 62 20.02.1922 Nicht nur von den Deutschen lernen, sondern auch Deutsche als Lehrer in der Sowjetunion heranziehen! Note Lenins an Lev Kamenev.
- 63 03.04.1922 Brief des Sekretärs der Internationalen Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Parteien, Friedrich Adler, an die Komintern für Einheitsfrontverhandlungen..
- 64 05.04.1922 Von der GPU abgefangener Brief des Menschewiken Rafail Abramovičs an die Genossen in Rußland über die „Konferenz der Drei Internationalen“.
- 65 08.04.1922 Bericht Radeks und Nikolaj Bucharins an das russische Politbüro über die Ergebnisse der Berliner „Konferenz der Drei Internationalen“.
- 66 11.04.1922 Telephonogramm Grigori Sinowjews an Lenin zur Verstärkung des internationalen Drucks auf die Sozialdemokratie.
- 67 28.04.1922 Brief Karl Radeks an Grigori Sinowjew über die Berliner „Konferenz der drei Internationalen“.
- 68 24.05.1922 Bericht Karl Radeks über das Scheitern der Konferenz der drei Internationalen: Jetzt den Frontalangriff gegen die sozialdemokratischen Scheidemann-Leute!
- 69 28.06.1922 „Arbeiterregierung“ statt Endkampf: Aus der Diskussion zur Übergangsperiode im Programm der Komintern.
- 70 02.08.1922 Protest der Kominternführung gegen den Nichtabdruck eines Aufrufs in der „Roten Fahne“.
- 71 28.08.1922 Mit Deutschland jetzt „klüger wie eine Schlange“ sein: Vorschlag Lenins an Stalin, Radek und Trockij die Verantwortung für die Außenpolitik zu übertragen.
- 72 07.09.1922 Brief Grigorij Zinov'evs für einen Gefangenenaustausch von Max Hoelz als „einem der populärsten Menschen unter den Arbeitern Deutschlands“ nach Rußland.
- 73 14.09.1922 Bericht Karl Radeks an die Komintern über seinen Besuch bei Max Hoelz im Gefängnis.
- 74 03.10.1922 Bericht des jungen Kominternmitarbeiters (Willi Mielenz) über sein Leben in Moskau.
- 75 07.10.1922 „Das Zeitalter der Weltrevolution“: Aus dem Programmentwurf der KP Deutschlands.

- 75a [5.11.1922] „Die K.P.D. zwischen dem III. und IV. Weltkongress“: Tätigkeitsbericht zum IV. Weltkongreß der Komintern.
- 75b 18.11.1922 Vorschlag Lenins an Trotzki zur Durchsetzung der Einheitsfrontpolitik gegen die KPD-Linke
- 75c [20.11.1922] Das Präsidium des IV. Weltkongresses zur Frage der Programme der Kommunistischen Parteien.

1923

- 76 01.01.1923 Empfehlung des Instituts für Weltwirtschaft und Weltpolitik („Büro Varga“/ Berlin) für die Einheitsfront als „Sammelparole zur Verteidigung der Arbeiterrechte“.
- 77 16.02.1923 Instruktion der Komintern an die KPD für ein gemeinsames Vorgehen mit der KP Frankreichs im Sinne der Einheitsfrontpolitik.
- 78 04.05.1923 Brief Stalins an Zinov’ev über die Eroberung der politischen Macht durch die kommunistischen Parteien.
- 79 26.05.1923 Tätigkeitsbericht der Kommission für illegale Arbeit der Komintern von Januar bis Mai 1923.
- 80 19.07.1923 Empfehlung Radeks an Heinrich Brandler zur Absage der Demonstrationen am „antifaschistischen Tag“ in Deutschland.
- 81 27.07.1923 Brief Stalins an Zinov’ev, in dem Einverständnis zur Absage des „antifaschistischen Tages“.
- 82 31.07.1923 Sinowiew an Stalin über die Krise in Deutschland, die Bekämpfung Trotzki und des „kleinen Schwätzers“ Radek.
- 83 01.08.1923 Arbeitsplan für die Vertreter der Internationalen Verbindungsabteilung (OMS) und der Budgetkommission der Komintern in Deutschland.
- 84 07.08.1923 Brief Stalins an Zinov’ev zum vorläufigen Verzicht auf den Kampf um die Macht in Deutschland: „Die Faschisten zuerst losschlagen zu lassen“.
- 85 08.08.1923 Denkschrift des für Militärpolitik zuständigen KPD-Funktionärs „Gerhard Schott“ (Karl Volk) zum Stand der Vorbereitungen auf den Bürgerkrieg.
- 86 20.09.1923 Beschwerde des Komintern-Sekretärs für die lateinischen Länder, Jules Humbert-Droz über den „nationalistischen Schlageter-Kurs“ der KPD im Namen der KP Frankreichs.
- 87 30.09.1923 Das Schicksal Polens besiegeln und einen Korridor durch die Tschechoslowakei schlagen: Vorschläge Sergej Gusevs zur deutschen Revolution und Replik Stalins.
- 88 01.10.1923 Brief Karl Radeks an Trockij über die Festlegung eines Zeitrahmens für den kommenden Aufstand in Deutschland.
- 89 05.10.1923 Plan des ZK-Sekretariats der KP Rußlands zur Agitation und Propaganda für die deutsche Revolution in der Sowjetunion.
- 90 09.10.1923 Zirkular des Sekretariats des ZK der KP Rußlands (Molotov) über die Vorbereitungen auf die deutsche Revolution.
- 91 12.10.1923 Kritische Stellungnahme Georgi Čičerins zu einem Brief Stalins an die KPD über die bevorstehende deutsche Revolution.
- 92 17.10.1923 Persönlicher Brief eines Vertrauten Molotovs (von Ivan Majskij?) über die Lage in Sachsen und die Szenarien für ein künftiges Sowjetdeutschland
- 93 18.10.1923 Bericht der MP-Abteilung („Abteilung Bibliothek“) der KPD („Robert“) über den Stand der militärpolitischen Vorbereitungen in Deutschland.

- | | | |
|------|------------|---|
| 94 | 20.10.1923 | Der Plan zum Aufstand in Berlin, vorgelegt von Otto Steinfest („Fuchs“), und den Aufstandsvorbereitungen in Deutschland |
| 95 | 22.10.1923 | Geheime telegrafische Instruktionen des ZK der KP Rußlands an die nationalen ZKs und die Gebiets- und Bezirkskomitees zum Jahrestag der Oktoberrevolution |
| 96 | 29.10.1923 | Brief Radeks und Jurij Pjatakow zur Lage in Berlin und die Untätigkeit der KPD vor dem Aufstand. |
| 96a | 30.10.1923 | Brief des Konsuls der UdSSR in Hamburg, Grigorij Šklovskij („Babuškin“) über den Hamburger Aufstand. |
| 97 | 08.11.1923 | Brief Stalins an Pjatakow und an die „Vierergruppe“ in Deutschland für eine prinzipielle Frontstellung gegen die linke Sozialdemokratie. |
| 98 | 09.11.1923 | Bericht des Instituts für Weltwirtschaft und Weltpolitik zum „Hitlerputsch“ in München. |
| 99 | 10.11.1923 | Die deutsche Revolution und die Streiks im ukrainischen Kohlebecken Donbass. Brief des Gouvernementssekretärs Boris Magidov an Stalin |
| 100 | 15.11.1923 | Kritischer Bericht des militärischen Leiters des deutschen Oktober an die Komintern über die Arbeit des illegalen Apparats der KPD. |
| 101 | 27.11.1923 | Denkschrift des Leiters der Aufklärungsabteilung der Roten Armee, Jan Berzin zur Kritik Radeks an der unzureichenden Konspiration in Deutschland. |
| 101a | 23.12.1923 | Brief des militärischen Leiters beim ZK der KPD, Petr Skoblevskij, zur Absage der deutschen Revolution und den weiteren Aufgaben des Militärapparats. |
| 102 | 28.12.1923 | Brief Solomon Losovskis an das Politbüro der ZK der KP Rußlands zum Verhältnis von sowjetischer Regierung und Komintern. |

Teil 2: Januar 1924–Juli 1929.

Proklamierung des „Sozialismus in einem Lande“, Machtkämpfe in der KPD und Anbruch des Hochstalinismus

1924

- | | | |
|------|------------|--|
| 103 | 18.01.1924 | Memorandum Radeks nach der Absage der deutschen Revolution. |
| 104 | 04.02.1924 | Begleitbrief „Karl Friedbergs“ (d. i. Karl Gröhl, später Retzlaw) zum Militärprogramm der KPD. |
| 105 | 11.02.1924 | Bericht des sowjetischen Militärexperten beim ZK der KPD, Aleksej Štrodach, an die Komintern über künftige revolutionäre Perspektiven für Deutschland. |
| 106 | 02.03.1924 | Bericht des früheren Leiters der operativen Abteilung der KPD Gruppe West, V. Karpov, über die militärischen Strukturen und die allgemeine Situation in der KPD. |
| 107 | 31.03.1924 | Brief Sinowjews an Arkadij Maslow und Ruth Fischer zur Haltung der Komintern gegenüber einer künftigen linken KPD-Führung. |
| 108 | 03.04.1924 | Brief Vargas an Zinov'ev zur Analyse der Oktoberereignisse und der Situation in der KPD. |
| 108A | 24.04.1924 | Brief Grigori Sinowjews an Aleksandr Martynov über die Lage in der KPD. |

- 109 13.05.1924 Bericht des Sekretärs der Militärkommission des ZK der KPD, Wilhelm Kress, über die Terrorgruppe Felix Neumann.
- 110 15.05.1924 Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden der GPU, Iosif Unslicht, an die Komintern-Exekutive über die Terrorgruppe Felix Neumann.
- 112 05.07.1924 Thesen von Erich Wollenberg über die militärischen Fehler in der deutschen Revolution von 1923.
- 113 14.07.1924 Beschluß des Politbüros der KP Rußlands zur drastischen Kürzung der Zuweisung von Geldmitteln an die KPD.
- 114 04.11.1924 Bericht von „Franz“ (Franz Feuchtwanger?) über die Aufdeckung des Berliner „Paßbüros“ und die Fehler des illegalen Apparats der KPD.
- 115 27.11.1924 Brief Stalins an Zinov’ev zu einem historischen Artikel Otto Kuusinsens über die gescheiterte deutschen Revolution.
- 116 17.12.1924 Aufforderung der Abteilung I der Hamburger KPD, die Veröffentlichung von Larissa Reisners „Hamburg auf den Barrikaden“ zurückzuhalten
- 117 18.12.1924 Antwort der sowjetischen Regierung auf den Protest von Reichsaußenminister Stresemann gegen einen Brief des ZK der RKP(b) an die KPD zu den Reichstagswahlen.
- 118 20.12.1924 „Grundlegende Angaben über den Zustand der Wehrorganisation der KPD“: Aus der Denkschrift des Leiters der Wehrabteilung des ZK.
- 119 24.12.1924 Beschluß des Politbüros der KP Rußlands zur Finanzierung der kommunistischen Parteien.

1925

- 120 17.01.1925 Protokollauszug zur Strategie gegen die anstehenden Prozesse KPD-Prozesse („Urbahnsprozeß“, „Tschekaprozeß“, „Zentrale-prozeß“).
- 121 12.02.1925 Kostenaufstellung an die Komintern für antimilitaristische Tätigkeit unter den französischen, englischen und belgischen Besatzungstruppen in Deutschland.
- 122 12.02.1925 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion über die in der Sowjetunion verhafteten deutschen Studenten.
- 123 20.02.1925 Brief des inhaftierten Arkadij Maslows über die Situation der KPD nach der Absetzung Brandlers.
- 124 20.02.1925 Informationen von Čičerin an den GPU-Vorsitzenden, Feliks Dzeržinskij, über das Gespräch mit dem deutschen Botschafter Ulrich von Brockdorff-Rantzau.
- 125 25.02.1925 Beschluss und Instruktionen des sowjetischen Politbüros der KP Rußlands über die Einstellung der „aktiven Aufklärung“ in Mitteleuropa.
- 126 05.03.1925 Beschluß des Politbüros der RKP(b) über die Verhaftung der deutschen Studenten und die Vorgaben für die KPD.
- 126a 18.03.1925 Brief Josef Eisenbergers an die Kontrollkommission der Komintern über seine Auseinandersetzung mit August Thalheimer.
- 127 17.04.1925 Bitte Elena Stasovas an Molotov, in Deutschland verbleiben zu können.
- 127a 07.05.1925 Brief Willi Münzenbergs an Sinowjew über die Tätigkeit der Internationalen Arbeiterhilfe.
- 127b 29.06.1925 Brief von Iwan Katz an Sinowjew über die Zustände in der KPD unter Ruth Fischer.
- 128 03.07.1925 Entwurf des Politbüros der KP der Sowjetunion (Čičerin) für einen Vertrag mit Deutschland.

- 129 22.07.1925 Aus einem Brief Nikolaj Bucharins an Stalin über die Situation in der KPD-Führung.
- 130 22.07.1925 Brief Dmitri Manuil'skijs an Stalin über Situation der KPD.
- 131 23.07.1925 Chiffretelegramm Stalins an das ZK der KP der Sowjetunion, Nikolaj Bucharin und Dmitri Manuil'skij zur Situation in der KPD.
- 132 24.07.1925 Brief Bucharins, Manuil'skijs, Pjatnickijs und Kuusinens an Stalin und Zinov'ev über die Verhandlungen mit der KPD-Delegation in Moskau.
- 133 25.07.1925 Brief Stalins an Bucharin für die Unterstützung Thälmanns gegen Fischer und Maslow und einer schärferen Gangart gegenüber der Regierung Stresemann.
- 134 30.07.1925 Chiffretelegramm Pjatnickijs an Stalin und Zinov'ev über den Verlauf der Verhandlungen mit der KPD-Delegation in Moskau.
- 135 16.09.1925 Mitteilung des Moskauer Parteichefs der RKG(b) Nikolaj Uglanovs an Stalin mit der Forderung der Absetzung Ruth Fischers.
- 136 29.09.1925 Brief der KPD-Anwälte zur Bilanz der Verteidigung im Prozess gegen Maslow („Zentrale-Prozeß“, u.a.).
- 137 09.10.1925 Schriftliche Bitte Clara Zetkins an Stalin mit der Bitte um Audienz für ein KPD-Mitglied.
- 138 10.10.1925 Antwortbrief Stalins an Clara Zetkin über sein Interesse an den Vorgängen in der KPD.
- 139 19.10.1925 Referat eines sowjetischen Militärspezialisten über den Zustand und die Aufgaben der kommunistischen Militärorganisation in Deutschland.
- 140 03.11.1925 Bericht an die Komintern über die innerparteilichen Auseinandersetzungen mit der „Linken“ und der „Rechten“ auf der Parteikonferenz der KPD.
- 140a 27.11.1925 Brief der KPD-Führung an Sinowjew über den Verbleib von Ruth Fischer in Moskau.

1926

- 141 01.01.1926 Brief Kujbyševs an das Politbüro der RKP(b) über den Vorschlag Thälmanns zur Entsendung deutscher Spezialisten.
- 142 23.01.1926 Leitlinien der Komintern zur Unterstützung des KPD-Volksbegehrens zur Enteignung der ehemaligen Fürstenhäuser und zur Regierungskrise der Weimarer Republik.
- 143 21.02.1926 Persönlicher Brief Ernst Thälmanns an Stalin zur Kritik am Kominternvorsitzenden Sinowjew.
- 144 16.03.1926 Nachfragen Stalins an Pjatnickij zur Personalpolitik, Säuberung und Gelderverteilung in Komintern-Angelegenheiten.
- 145 20.03.1926 Antwort des Schatzmeisters der Komintern auf die Anfrage Stalins zur Verteilung der Gelder an die kommunistischen Parteien.
- 146 30.03.1926 Brief Stalins an Clara Zetkin über die Abschiebung Ruth Fischers.
- 147 05.04.1926 Brief Clara Zetkins an Stalin über den finanziellen Bankrott der Internationalen Arbeiterhilfe.
- 148 13.04.1926 Brief Heinz Neumanns an Stalin über Hugo Urbahns und die Verfolgung der linken Oppositionellen in Rußland.
- 149 29.04.1926 Beschluß der Internationalen Kontrollkommission der Komintern über das Verhalten von Maslow vor dem deutschen Gericht.
- 150 08.05.1926 Brief Stalins zum Artikel Manuil'skijs über die „Ultralinken“ in Deutschland.

- 151 26.05.1926 Internes Rundschreiben der Komintern an die Zentralkomitees gegen die antisowjetische Presse-Kampagne aus Anlass der Auseinandersetzung mit der Parteiopposition.
- 152 01.06.1926 Anfrage des Schatzmeisters der Komintern zur Finanzierung Fürstenenteignungskampagne der KPD.
- 153 01.06.1926 Geheimer Beschluß der Komintern zur „parteilosen Verlagstätigkeit“ und zum Vertrieb der Literatur im nichtkommunistischen Umfeld.
- 154 02.06.1926 Rundschreiben der Komintern über den Aufbau von kommunistischen Fraktionen in den „sympathisierenden Massenorganisationen“ sowie den nichtkommunistischen Organisationen.
- 155 02.06.1926 Interne Leitsätze der Komintern über pazifistische, antikolonialistische und andere Organisationen. (Rote Hilfe, Internationale Arbeiterhilfe, Freunde der Sowjetunion).
- 156 03.06.1926 Brief Molotovs an Stalin mit Informationen über den Aufenthalt Ernst Thälmanns in Moskau.
- 157 01.07.1926 Beschluß des Politbüros der RKP(b) über die Vorschläge der Firma „Junkers“ zur Lieferung von Bombern an die Sowjetunion.
- 158 20.08.1926 Brief Stalins an Heinz Neumann gegen eine Veröffentlichung der Erklärung der russischen Linken Opposition in Deutschland.
- 159 01.09.1926 Erklärung von 700 KPD-Mitgliedern zur russischen Frage und gegen die Verfolgung der Linken Opposition in der Sowjetunion („Brief der 700“).
- 160 14.09.1926 Mitteilung Neumanns an den Verbindungsdienst der Komintern und sowjetische Stellen über den Transport von Materialien der russischen Opposition nach Deutschland..
- 161 14.09.1926 Persönlicher Brief Neumanns an Stalin über Aktivitäten und innerparteiliche Kämpfe der KPD
- 162 02.11.1926 Rüge Georgi Čičerin an Stalin betreffs seiner Wortwahl über das Verhältnis zu anderen Staaten.
- 163 21.12.1926 Schreiben von Jenő Varga für die Erteilung einheitlicher Direktiven an die kommunistischen Parteien in der „Granaten-Affäre“.
- 164 22.12.1926 Geheimbeschluß der russischen Delegation in der Komintern über den Kurswechsel der KPD.

1927

- 166 24.01.1927 Vortrag Nikolaj Bucharins im Präsidium der Komintern über die internationale Kriegsgefahr als Hauptgefahr.
- 167 25.02.1927 Instruktionen des Politsekretariats der Komintern zur Kampagne zum 10. Jahrestag der Oktoberrevolution.
- 168 27.03.1927 Brief des Emissärs in Deutschland „Albert“ (Vissarion Lominadze) an Stalin über die bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Nationalsozialisten und Rotfrontkämpfern in Berlin..
- 169 11.04.1927 Eindrücke des Emissärs Lominadze an Stalin von einer Kundgebung der KPD im Berliner Sportpalast..
- 170 25.05.1927 Aus dem Geheimprotokoll der Sitzung der russischen und deutschen Delegation des 8. EKKI-Plenums zur Festlegung der KPD-Politik.
- 171 26.05.1927 Brief Jakob Walchers an Bucharin über die Politikunfähigkeit der KPD.
- 172 31.07.1927 Brief Arthur Ewerts an Bucharin über die Krisenerscheinungen in der KPD.
- 173 11.09.1927 „Drecksbrief“ Clara Zetkins Cliquenwirtschaft unter Thälmann in der KPD.

- 173A Mitte Sep- Vertrauliche Materialien der Informationsabteilung der Komintern über die
tember 1927 Oppositionsgruppen im Umkreis der KPD.
174 15.09.1927 Brief Dmitri Manuil'skijs an Nikolaj Bucharin und Stalin über den erfolg-
reichen Deutschland-Aufenthalt und die „äußerst einmütige Arbeit unter
Führung von Teddy“.
175 19.09.1927 Schreiben des Sekretariats der KPD an die Komintern zum Verhalten der
Angeklagten im bevorstehenden „Zentrale-Prozeß“.
176 23.10.1927 Brief Ernst Thälmanns an Stalin über die Lage in der KPD-Führung.
176A 09.12.1927 Chiffriertes Telegramm des Emissärs Heinz Neumann aus China, sofort mit
dem Aufstand in Kanton zu beginnen.

1928

- 177 13.02.1928 Schreiben des Organisationssekretärs der Komintern, Mauno Heimo, über
die Schulden der Arbeiter Illustrierten Zeitung (AIZ).
178 29.02.1928 Geheime Vereinbarung („Geheimabkommen“) der russischen und
deutschen Delegationen im EKKI über die Zukunft der KPD.
179 08.03.1928 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion über die in Verbindung mit
dem „Sachty-Prozess“ zutreffenden Maßnahmen“.
180 24.03.1928 Brief Stalins an Nikolaj Bucharin, Aleksei Rykov und Molotov mit kritischen
Bemerkungen zum Programmentwurf der Komintern.
181 05.04.1928 Beschwerde des ZK der KPD über die Informationspolitik der Sowjetunion
und der Komintern zum Šachty-Prozess.
182 11.04.1928 Beschwerde Hermann Remmeles an die Komintern über schikanöse
Kontrollen im Hotel Lux.
183 12.04.1928 Vorschlag Brandlers und August Thalheimers, sich im „Zentraleprozeß“
gegen die KPD dem Gericht zu stellen.
184 10.05.1928 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion zur Öffentlichkeits-
strategie im Šachty-Prozeß und einem Treffen mit Botschafter Rantzaу.
185 30.06.1928 Aus einem Brief Hermann Remmeles an Leo Flieg über die Lage in der KP
der Sowjetunion.
186 05.07.1928 Aus dem Referat Nikolaj Bucharins auf dem Plenum des ZK der KP der
Sowjetunion über den Programmenwurf der Komintern.
187 05.07.1928 Aus einer Rede Stalins über den russischen Charakter des Programms der
Komintern.
188 16.07.1928 Vorschläge von Josef Gutsche, August Mayer und Gerhard Schott zur
Verbesserung der militärpolitischen Arbeit der KPD.
189 20.08.1928 Personelle Vorstöße Stalins zum VI. Kominternkongress zur KPD und zur
Person Thälmanns.
190 15.09.1928 Telegrafische Bewilligung der Komintern zur Abhaltung der Reichsparteiar-
beiterkonferenz der KPD.
191 01.10.1928 Chiffrierte telegraphische Stellungnahme Stalins an Molotov über den
„Thälmann-Skandal“.
192 02.10.1928 Protokoll der beim Komintern-Kommission zur Untersuchung der
Unterschlagungen im Hamburger KPD-Bezirk.
193 02.10.1928 Anweisung der Komintern an die KPD, den ZK-Beschluß der KPD zur
Absetzung Thälmanns nicht bekanntzugeben.
194 06.10.1928 Nicht zur Veröffentlichung bestimmter Teil des Präsidiumsbeschlusses der
Komintern zur Rehabilitierung Thälmanns.

- 195 20.10.1928 Stellungnahme von Hans Günther zur Verwendung der Begriffe „Sowjets“ und „Räte“ im Programm der Komintern.
- 196 25.10.1928 Brief Stalins an Thälmann zu dessen Exkulpierung und der Verstärkung einer kollektiven Führungsarbeit in der KPD.
- 197 25.10.1928 Bericht des Sekretariats der KPD an die Komintern über die Parteidis-kussion in Deutschland.
- 198 29.11.1928 Brief Gerhart Eislers an das Komintern-Sekretariat zur Auszahlung von Trennungsgeld an seine Frau.
- 199 01.12.1928 Brief der Deutschen Vertretung in der Komintern (Walter Ulbricht?) an Ernst Meyer.
- 200 01.12.1928 Telegramm Ernst Meyers und Arthur Ewerts gegen die Ausschlußpolitik unter Hinweis auf den Fall Jakob Walchers.
- 201 06.12.1928 Erklärung von Hugo Eberlein gegen die Rehabilitierung Thälmanns durch die Komintern.
- 202 17.12.1928 Telegraphische Bedingungen des Präsidiums der Komintern an die „Rechten“ in der KPD.
- 203 20.12.1928 Das Mitteleuropäische Ländersekretariat der Komintern zum Umschwung in der Betriebspolitik der KPD nach dem Ruhreisenstreik.
- 204 22.12.1928 Brief Thälmanns an die Komintern zur Wiederlegung der gegen ihn geäußerten Kritik.
- 205 22.12.1928 Brief Stalins an Manuil'skij über seine angebliche Einmischung in die Angelegenheiten der KPD.

1929

- 206 01.01.1929 Arbeitsprogramm der deutschen Ländergruppe der Internationalen Leninschule für das erste Halbjahr 1929.
- 207 21.01.1929 Anweisungen der Kleinen Kommission der Komintern zur ultimativen Veröffentlichung von Presseartikeln.
- 208 07.03.1929 Telegraphische Bestätigung der Komintern über dSäuberungen und Ausschlüsse in der Roten Hilfe Deutschlands (RHD).
- 209 09.03.1929 Schreiben Ulbrichts an Leo Flieg über Kürzungen der finanziellen Zuschüsse der Komintern an die KPD.
- 210 15.03.1929 Persönlicher Brief Voja Vujovičs aus der sowjetischen Verbannung an Jules und Jenny Humbert-Droz über die Folgen der Thälmann-Affäre.
- 211 19.03.1929 Brief von Joseph Schneider an Remmele gegen den Maulhelden Max Hölz.
- 212 22.03.1929 Brief Čičerins an Stalin zur Kritik am Kriegsgefahrssyndrom und den außenpolitischen Vorgaben der Deutschlandpolitik der Sowjetunion.
- 213 25.03.1929 Instruktionen Ulbrichts von Komintern und der KPD zur neuen Gewerkschaftstaktik.
- 214 28.03.1929 Anweisungen des Sekretariats der KPD an die Bezirksleitungen zur Demonstration am 1. Mai und zum Kampf gegen das Parteiverbot.
- 215 02.04.1929 Anweisungen des Politsekretariats der Komintern zur Vorbereitung des Internationalen Tages gegen den imperialistischen Krieg..
- 216 23.04.1929 Der Rote Frontkämpfer-Bund zur Übergabe eines „würdigen Geschenks“ an das „proletarische Vaterland“ anlässlich des 10jährigen Jubiläums der Komintern.
- 217 09.05.1929 Beschlüsse des Politbüros der KP der Sowjetunion zu den Maiereignissen in Berlin.

- 218 09.05.1929 Informationen über die Internationale Leninschule in Moskau aus Anlass der Einführung von Neunmonatskursen.
- 219 12.06.1929 Brief des Parteibezirks Nordwest der KPD an Wilhelm Pieck über die Affäre des verschwundenen Fischerdampfers Scharnhorst.
- 220 12.06.1929 Das Bezirkssekretariat Nordwest der KPD über die Mission von Oskar Plenge zur Aufklärung der Affäre Scharnhorst.
- 221 12.06.1929 Richtlinien für die Presse der Kommunistischen Parteien über die Durchführung der Antikriegskampagne.
- 222 20.06.1929 Brief Čičerins an Stalin über die verfehlte Komintern- und Außenpolitik, den Berliner Blutmai und den Unsinn der Sozialfaschismusthese.
- 224 25.06.1929 Stellungnahme der Deutschen Vertretung bei der Komintern über die Verwendung der abzuschiebenden Ewert und Eberlein.
- 225 28.06.1929 Brief der deutschen Vertretung bei der Komintern an das Parteisekretariat über den Kampf gegen den „Sozialfaschismus“ und den deutschen Seemannsklub in Vladivostok.
- 226 23.07.1929 Antrag der deutschen Vertretung bei der Komintern an das sowjetische Außenkommissariat zur Aufklärung der Affäre Scharnhorst.

Teil 3: August 1929–Februar 1933.

„Sozialfaschismus“-Politik, letzte KPD-Fraktionskämpfe, Machtantritt Hitlers und Reichstagsbrand

- 227 23.08.1929 Rundschreiben der Agitprop-Abteilung des EKKI über die propagandistische Auswertung der Beschlüsse des X. EKKI - Plenums.
- 228 27.09.1929 Kritischer Brief Georgi Čičerins an Molotov über die Deutschlandpolitik der Sowjetunion und der Komintern.
- 229 18.10.1929 Brief Čičerins an Molotov über die Unsinnigkeit der Sozialfaschismus-These.
- 230 25.10.1929 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion über ein erweitertes Angebot von Militär- und Spezialkursen für ausländische Kommunisten.
- 231 12.11.1929 Rundschreiben des Westeuropäischen Büros der Komintern zur Beschränkung und Erfassung der politischen Emigration.
- 232 22.11.1929 Mitteilung des Kominternpräsidiums über die Wiederaufnahme der Tätigkeit des Westeuropäischen Büros in Berlin.
- 233 31.12.1929 Brief Karl Gailis' an Tuure Lehén über die Aufgaben der Militärarbeit der KPD.

1930

- 234 13.01.1930 Brief des Mitteleuropäischen Ländersekretariats der Komintern an das ZK-Sekretariat der KPD über den „Sozial-“ und den „National-Faschismus“ in Deutschland.
- 235 15.02.1930 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion über die Budgets der Komintern, der Roten Gewerkschaftsinternationale und der Bauerninternationale.

- 236 19.02.1930 Aufzeichnung des sowjetischen Bevollmächtigten in Deutschland, Nikolaj Krestinskij, über ein Gespräch mit Staatssekretär Carl von Schubert bezüglich der SPD-Presse.
- 237 25.02.1930 Erklärung von Eberlein zur Abschwörung von seinen „versöhnlerischen“ politischen Auffassungen.
- 239 04.03.1930 Instruktion des Westeuropäischen Büros der Komintern an alle kommunistischen Parteien gegen die „religiöse antisowjetische Kampagne“.
- 240 01.04.1930 Brief Pjatnickijs an Stalin und Molotov zum Konflikt um Paul Merker und Remmele in der KPD („Merkeriade“).
- 241 16.04.1930 Ausschnitte aus dem Protokoll eines Gesprächs zwischen Krestinskij und Reichsaußenminister Julius Curtius über die politische Verfolgung der KPD.
- 242 26.04.1930 Geschlossener Brief des Politsekretariats der Komintern an das ZK der KPD über die innerparteiliche Lage und die Angelegenheit Paul Merker.
- 243 06.05.1930 Aus einem Referat Rosenthals über „die rechten Renegaten in Deutschland“ nach dem X. Plenum des EKKI im Informationsbüro der Komintern.
- 244 28.07.1930 Briefentwurf des Politsekretariats der Komintern an die KPD-Führung über die nationale Befreiung der Werktätigen gegen den „Nationalfaschismus“ als Perspektive zu den Reichstagswahlen.
- 245 24.08.1930 Programmerkklärung der KPD zur nationalen und sozialen Befreiung des deutschen Volkes.
- 246 18.09.1930 Glückwunschtelegramm der Komintern an die KPD zu ihrem Ergebnis bei der Reichstagswahl.
- 247 01.10.1930 Schreiben K. Pervuchins an das Politsekretariat über die Stellungnahmen der Komintern zum Wahlergebnis in Deutschland.
- 248 26.10.1930 Ablehnende Stellungnahme seitens der Komintern über der KPD, den streikenden Metallarbeitern in Berlin sowjetisches Getreide zur Verfügung zu stellen.
- 249 28.10.1930 Rede Pjatnickijs auf der Sitzung des Komintern-Präsidiums über die Reichstagswahlen und den Erfolg der Nationalsozialisten.
- 250 02.11.1930 Von der Komintern autorisierte Resolution über die Aufgaben des illegalen Roten Frontkämpfer-Bundes und die Liquidierung der Antifa in Deutschland.
- 251 21.11.1930 Zirkularbrief des Westeuropäischen Büros der Komintern an die kommunistischen Parteien in Europa zum Prozeß gegen die „Industriepartei“ in der Sowjetunion.
- 252 23.11.1930 Adresse des 2. Reichskongresses werktätiger Frauen Deutschlands an die „Arbeiterschwestern und -Brüder der Sowjetunion“.
- 253 10.12.1930 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion gegen die Auffassung der KPD, dass der Machtantritt des Faschismus in Deutschland bereits erfolgt sei.
- 254 10.12.1930 Geheimes Zirkular des Politsekretariats der Komintern über den oppositionellen „Rechts-Linksblock“ von Sergej Syrcov und Lominadze und den Ausschluß der „Rechten“ aus der KP der Sowjetunion
- 255 20.12.1930 Bericht der KPD an die Komintern über den Kampfbund gegen den Faschismus in Deutschland.

1931

- 256 07.01.1931 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion über Angelegenheiten der Komintern, u. a. zum Mandatsende Molotovs.

- 257 10.01.1931 Brief von Mitteleuropäischen Ländersekretariats der Komintern (Vil'gel'm Knorin/Sokolik) über die Einschätzung des Faschismus in der „Roten Fahne“ und die antifaschistische Demonstration in Berlin.
- 258 18.01.1931 Nicht abgegeschickte Instruktionen der Politkommission der Komintern zur antifaschistischen Ausrichtung der Betriebsrätewahlen in Deutschland.
- 259 31.01.1931 Denunziatorischer Bericht Remmeles über eine Begegnung mit Bucharin im Frisiersalon des Hotels „Metropol“ in Moskau.
- 261 26.03.1931 Rede Manuil'skijs auf dem XI. EKKI-Plenum gegen das Vorhandensein einer revolutionären Situation in Deutschland und für die Zerschlagung der Sozialdemokratie als „Massenbasis“ des Faschismus.
- 262 06.04.1931 Rede Manuil'skijs auf der Sitzung der Politkommission des XI. Plenums des EKKI zum Konzept der „Volksrevolution“ für Deutschland.
- 263 15.07.1931 Beschlußprotokoll der Sitzung der Politkommission der Komintern über die Lage in Deutschland und den verschärften Kampf gegen die SPD-Linke.
- 264 15.07.1931 „Sekretariatsbrief“ Neumanns an Pieck über die Teilnahme der KPD am „roten Referendum“ für den Volksentscheid zur Auflösung des Preußischen Landtags.
- 265 17.07.1931 Brief Piecks an Pjatnickij über die Haltung der KPD zur linken Sozialdemokratie.
- 266 20.07.1931 Brief Wilhelm Piecks an das ZK-Sekretariat der KPD zur Übermittlung der Instruktion seitens führender russischer Genossen zur unbedingten Teilnahme am preußischen Volksentscheid.
- 267 28.07.1931 Aus einem Brief Remmeles („Herzen“) an die Kommission zur Untersuchung der Fraktionsarbeit in der KPD über die Hintergründe des Volksentscheids gegen die preußische Regierung.
- 268 28.07.1931 Geheimer Maßnahmenkatalog der Komintern über die Konspiration und den Kampf „gegen Provokation und Verrätertum“.
- 269 16.09.1931 Resolution der Komintern zur Absegnung des „Roten Volksentscheids“ in Deutschland.
- 270 25.09.1931 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion über die Vorschläge des preußischen Innenministers Severing zur Aufhebung des Verbots der KPD-Presse.
- 271 16.10.1931 Instruktionen des Mitteleuropäischen Ländersekretariats der Komintern an die KPD zur Verstärkung der Erwerbslosenarbeit.
- 272 28.10.1931 Bericht maßgeblicher Komintern-Funktionäre an Stalin und Molotov über „Einmischungen“ in Angelegenheiten der KPD seitens der sowjetischen Delegation in der Komintern im Jahre 1931.
- 273 28.10.1931 Protestschreiben von KPD-Arbeitern an die Komintern, die aus den Druckereibetrieben der Partei entlassen wurden.
- 274 26.11.1931 Beschwerde an den Presseleiter der Komintern über den Umgang mit dem deutschen Archiv beim Lenin-Institut, Moskau.
- 275 01.12.1931 Rede Manuil'skijs im Politsekretariat der Komintern über die „Volksrevolution“ und den antifaschistischen Kampf.
- 276 14.12.1931 Entwurf eines Briefes der Politkommission der Komintern an alle Sektionen zur Gedächtniskampagne für Lenin, Liebknecht und Luxemburg.

1932

- 279 02.01.1932 Instruktion der Politkommission der Komintern an die KPD zur neuen Rosa Luxemburg-Interpretation nach den Vorgaben Stalins.
- 280 03.01.1932 Notiz eines Referenten der Organisationsabteilung der Komintern über die Darstellung der Militärpolitik in der KPD-Presse.
- 281 05.01.1932 Vorschlag Lozovskijs an die sowjetische Delegation im EKKI zur Einrichtung einer westeuropäischen Vertretung der Komintern angesichts der Kriegsgefahr.
- 282 20.02.1932 Resolution des ZK-Plenums der KPD: Kampf gegen den Hitlerfaschismus und Hauptstoß gegen die Sozialdemokratie.
- 283 13.03.1932 Brief Wilhelm Piecks an Ernst Thälmann mit der Aufforderung, in der „Roten Fahne“ den Kult um seine Person einzuschränken.
- 284 15.03.1932 Vertrauliche Stellungnahme Pjatnickijs gegenüber der Komintern zu den Ergebnissen des ersten Durchgangs der Reichspräsidentenwahl.
- 285 25.03.1932 Rede Aleksandr Martynovs in der vorbereitenden Kommission des XII. Plenums des EKKI zur Kritik des Antifaschismus der KPD.
- 286 06.04.1932 Brief des Komintern-Emissärs, Lajos Mad'jar, an Kun über Hitlers Pläne zur Vernichtung des Bolschewismus und der Sowjetunion.
- 287 10.04.1932 Heinz Neumann über den Personenkult Ernst Thälmanns und seine Auswirkungen auf den Kampf gegen den Faschismus.
- 288 17.04.1932 Rede Manuil'skijs zur Vorbereitung des XII. EKKI-Plenums: Angesichts ihres Schematismus müsse die KPD dem Faschismus unterliegen.
- 289 09.05.1932 Brief „Ludwigs“ (Lajos Mad'jar) über den Einbruch der Nationalsozialisten in die Arbeiterklasse und die Perspektiven eines deutschen Italien.
- 290 10.05.1932 Anschreiben Pjatzkiz an Stalin zu Informationsberichten über die Lage in der KPD.
- 293 05.06.1932 Brief Stalins an Lazar' Kaganovic gegen die kritische Berichterstattung der sowjetischen Presse über die neue deutsche Papen-Regierung..
- 294 18.06.1932 Brief Ernst Thälmanns an Wilhelm Florin über die Taktik zur Verhinderung der Wahl eines NS-Präsidenten im Preußischen Landtag.
- 295 20.06.1932 Brief Pjatnickijs, Knorins, Gusevs und Lozovskijs zur Wahl des preußischen Landtagspräsidenten (an Molotov und Kaganovič).
- 296 10.07.1932 Anfrage von Knorin und Pjatnickij für die Komintern zum Angebot der sozialdemokratischen Reichsbannerführung im Sinne einer gemeinsamen Abwehrstrategie (an Kaganovic und Stalin).
- 297 26.07.1932 Brief Heinz Neumanns an „den lieben Freund“ über seine Gespräche mit Stalin zu den Perspektiven in Deutschland.
- 298 27.07.1932 Kritische Rede Knorins zur Einordnung Deutschland als nachgeordnetes revolutionäres Land durch die Komintern.
- 299 21.08.1932 „Die Krise der Komintern“: Aus der oppositionellen Plattform des „Bundes der Marxisten-Leninisten“ der Sowjetunion (Rjutin-Gruppe).
- 300 19.11.1932 Brief von „Alfred“ [Tuure Lehén] an M. [Michael?] über die militärpolitische Arbeit in Deutschland.
- 301 25.12.1932 „Remmele-Memorandum“ an Pjatnickij als Obmann der sowjetischen Delegation in der Komintern, und „den Führer der KPdSU“ Stalin über den Thälmann-Kurs in der KPD.

1933

- 303 22.01.1933 Flugblatt der „Versöhnlerfraktion“ über die KPD und den Machtantritt des Nationalsozialismus in Deutschland.
- 304 04.02.1933 Notiz zur Selbstkritik auf der Sitzung der engeren KPD-Leitung hinsichtlich der „Machtergreifung“.
- 305 07.02.1933 Rede Thälmanns auf der Reichskonferenz der Polsekretäre u.a. der KPD-Bezirke in Ziegenhals bei Zeuten („Ziegenhalser Rede“).
- 306 17.02.1933 Denkschrift des Referenten der Organisationsabteilung, Karol Sverčevskij, über die Wehrkurse der Komintern.
- 307 22.02.1933 „Moskau und der deutsche Faschismus“: Artikelmanuskript über das Treffen der Sozialdemokraten Friedrich Stampfer und Victor Schiff mit dem sowjetischen Botschaftssekretär Vinogradov in Berlin kurz vor dem Reichstagsbrand.

Teil 4: Februar 1933–August 1939.**NS-Unterdrückung, Volksfront-Politik und Großer Terror**

- 308 25.02.1933 Brief Ernst Thälmanns an die Kominternführung über die Ereignisse in Deutschland nach dem 30. Januar.
- 309 [25.02.1933]
 04.10.1933 Brief Ernst Thälmanns an den Untersuchungsrichter des Reichsgerichts über Revolutionserwartung, Aufstandsvorbereitung und Aktionsplanung der KPD.
- 310 28.02.1933 Bericht Manuil'skijs über die Einheitsfront auf der außerordentlichen Sitzung des Komintern-Präsidiums und die „günstige Situation“ in Deutschland.
- 310B 02.03.1933 Vermerk Stalins in der sowjetischen Presse nichts über die Drogenvergangenheit Hermann Görings verlauten zu lassen.
- 311 06.03.1933 Aufruf des Exekutivkomitees der Komintern zur Einheitsfront gegen die faschistische Diktatur.
- 312 07.03.1933 Geheimbrief von Neumann an Remmele über die „Thälmann-Bande“.
- 312A 07.03.1933 Brief von Hoelz an Pjatnitckij mit der Bitte um seine Abkommandierung nach Deutschland.
- 313 11.03.1933 Instruktion der Komintern an das ZK der KPD zum Verhalten der Reichstagsabgeordneten bei der Reichstagseröffnung.
- 314 15.03.1933 Redebeiträge von Sepp Schwab, Bruno Köhler, Manuil'ski und Pjatnickij zur Lage der KPD nach dem Reichstagsbrand.
- 315 16.03.1933 Telegramm des ZK der KPD an Pjatnickij über Finanzfragen.
- 316 20.03.1933 Briefentwurf der Komintern an das ZK der KPD über die Lage in Deutschland, zur Begutachtung an Stalin, Molotov, Kaganovič.
- 317 01.04.1933 Vertraulicher Teil der Resolution des Präsidiums der Komintern zum Referat Heckerts über die Gründe der Niederlage der KPD und die neuen Aufgaben.
- 318 02.04.1933 An „Michael“ (Osip Pjatnickij): Bericht aus Berlin für die Kominternführung über die Lage in Deutschland.
- 319 11.04.1933 Stenogramm der Rede Osip Pjatnickijs auf der Sitzung des Komintern-Präsidiums über die Aufgaben der KPD.

- 320 12.04.1933 Brief des sowjetischen Botschafters in Berlin Lev Chinčuk an Krestinskij über Hitlers außenpolitisches Programm und sein Verhältnis zur Sowjetunion.
- 321 12.04.1933 Brandbrief Remmeles an das Politbüro der KPD mit einer Fundamentalkritik an der Parteilinie der KPD.
- 322 16.04.1933 Alfred Kurella über die Einladung der Komintern zu gemeinsamen antifaschistischen Aktionen mit der Sozialdemokratie..
- 323 16.04.1933 Instruktionen der Komintern an die KP der USA, sich nicht einem Warenboykott Hitlerdeutschlands anzuschließen.
- 324 05.05.1933 Resolution des Politsekretariats der Komintern zur Wiederherstellung von Klassengewerkschaften in Deutschland.
- 325 15.05.1933 Brief Münzenbergs an den „lieben Freund“ über Hilfsaktionen und antifaschistische Solidaritätskampagnen für die Freilassung von Thälmann, Torgler und Dimitrov.
- 326 22.05.1933 Nachricht von Pjatnickij an Stalins Privatsekretär Aleksandr Poskrebyšev über die Situation Ernst Thälmanns in NS-Haft.
- 327 01.06.1933 Beschluß der Auslandsleitung der KPD zur verschärften Kontrolle der Polite-migration.
- 328 10.06.1933 Kommunisten und Faschisten als „Erben“ der zerschlagenen sozialde-mokratischen Gewerkschaftsbewegung. Aus einem Referat Lozovskijs im Sekretariat der Roten Gewerkschafts-Internationale.
- 329 26.06.1933 Bericht an die Komintern über das Verhalten des ehemaligen Hauptkas-sierers der KPD, Arthur Golke.
- 330 20.07.1933 Brief Münzenbergs an Stalin mit der Analyse der Ursachen für die Niederlage des deutschen Kommunismus im Jahre 1933.
- 331 22.07.1933 Bericht über die organisatorische Lage der KPD angesichts des existenzbe-drohenden NS-Terrors.
- 332 01.08.1933 Bericht des deutschen Botschafters in Moskau, Herbert von Dirksen, über Gespräche in Moskau zu Stand der sowjetisch-deutschen Beziehungen nach dem Machtantritt Hitlers.
- 333 11.08.1933 Resolutionsentwurf der Komintern zur Ablehnung eines internationalen Boykotts gegen Hitler-Deutschland.
- 334 04.09.1933 Brief Willi Münzenbergs an die Komintern über die antifaschistische Tätigkeit Albert Einsteins.
- 335 19.09.1933 Protokoll der geheimen Sitzungen des Komintern-Sekretariats mit der KPD-Führung zur Strategie gegenüber der Arbeiterschaft in Deutschland.
- 336 20.09.1933 Brief von „James“ (Reich) aus Berlin an Knorin und Pjatnickij über den technischen Apparat der KPD.
- 337 28.09.1933 Bericht an die Komintern über die Umstellung der Parteiorganisation der KPD auf die Illegalität.
- 338 02.10.1933 Vermerk Molotovs an Stalin gegen eine Verschärfung der Haltung gegenüber Hitler-Deutschland und die Forderung des Außenkommissars Litvinovs.
- 339 14.10.1933 Telegrammwechsel Stalins, Molotovs und Kaganovičs über einen Besuch Krestinskijs bei Hitler.
- 340 15.10.1933 Direktive des Mitteleuropäischen Ländersekretariats der Komintern an die KPD zum Referendum Hitlers und den Austritt Deutschlands aus dem Völkerbund..

- 341 22.10.1933 Chiffretelegramm Molotovs und Kaganovičs an Stalin über einen Besuch Litvinovs in Berlin.
- 342 25.10.1933 Anfrage des Politsekretariats der Komintern an Stalin zur Taktik der KPD gegenüber dem Referendum zum Völkerbundsaustritt.
- 343 26.10.1933 Antwort Stalins zur KPD-Taktik bei den Reichstagswahlen und dem Referendum der Hitler-Regierung.
- 344 17.12.1933 Rede Lozovskijs in der Roten Gewerkschafts-Internationale über die „riesige historische Bedeutung“ der Zerschlagung der deutschen Sozialdemokratie.

1934

- 344A 14.01.1934 Bekenntnis Neumanns zu seinen politischen Fehlern mit Anschreiben an Pjatnickij.
- 345 08.05.1934 „Tatsachenmaterial“ zum Bericht der Internationalen Roten Hilfe über die Aufnahme von Politemigranten in der UdSSR.
- 346 22.05.1934 Brief Ludwigs (Lajos Madyar?) an Michail (Osip Pjatnickij) über seine Mission in Deutschland.
- 347 14.06.1934 Aus einer Rede Manuil'skijs zur Vorbereitung des VII. Weltkongresses der Komintern über die falsche Einschätzungen des Faschismus.
- 348 16.06.1934 Beschwerde Volks an die Komintern über seinen Ausschluß aus der KPD und die Haltung der „Versöhnler“.
- 349 08.07.1934 Beschluß des Präsidiums der Komintern über die internationale Kampagne zur Befreiung Thälmanns aus NS-Haft.
- 350 22.08.1934 Redebeitrag Kuns zur Vorbereitung des VII. Weltkongresses der Komintern gegen ein Abrücken von der revolutionären Strategie.
- 351 28.08.1934 Brief des Schriftstellers Lothar Wolf an Wilhelm Pieck und Fritz Heckert.
- 352 29.08.1934 Brief der Schriftstellerin Berta Lask an die KPD-Führung gegen die Schikanen in Moskau.
- 353 29.08.1934 Kritik Knorins an einer Preisgabe der revolutionären Perspektive in den Thesen des VII. Kominternkongresses.
- 354 14.09.1934 Telegramm Stalins an das Politbüro der KP der Sowjetunion zum Abschluß des Handelsvertrags mit Deutschland.
- 355 15.10.1934 Vorschlag Dimitrovs an Stalin zur Reorganisation des Leitungsapparats der Komintern.
- 356 25.10.1934 Bericht des Leiters der Kaderabteilung der Komintern, Antoni Krajewski zur Ankündigung einer „Säuberung“ der deutschen Emigranten in der Sowjetunion.
- 357 13.11.1934 Brief Kuns an Dimitrov und Knorin über die Propagandaarbeit im Saarland.

1935

- 359 19.01.1935 Beschluß der Komintern über die „sektiererischen Fehler“ der KPD, für die antifaschistische Volksfront und die Arbeit in den faschistischen Massenorganisationen.
- 359A 19.01.1935 Beschluß der Komintern über die „sektiererischen Fehler“ der KPD, für die antifaschistische Volksfront und die Arbeit in den faschistischen Massenorganisationen.
- 359B 07.03.1935 Brief Ulbrichts an den „lieben Freund“ zur Fundamentalkritik am militärpolitischen Apparat der KPD

- 360 21.03.1935 Resolution der Politkommission der Komintern über die Neubelebung der internationalen Kampagne zur Befreiung Thälmanns.
- 361 08.04.1935 Diskussionsbeiträge Hermann Schuberts und Piecks im Mitteleuropäischen Ländersekretariat über die Krise der KPD und die neuen Vorgaben der Komintern.
- 362 05.08.1935 Brief Stalins an Molotov zur Einführung eines Generalsekretariats der Komintern unter Dimitrov.
- 363 07.08.1935 Für eine Volksregierung in Deutschland. Aus der Rede Ulbrichts auf dem VII. Weltkongreß der Komintern
- 364 10.08.1935 Antwortbrief Molotovs an Stalin über die Einsetzung Georgij Dimitrovs als Generalsekretär der Komintern.
- 366 20.08.1935 „Der Kampf um die Armee“: Aus den geheimen militärpolitische Instruktionen des VII. Weltkongresses der Komintern.
- 367 15.09.1935 Chiffretelegramm Molotovs an Stalin über den Nürnberger Parteitag der NSDAP und die nationalsozialistische Hetze gegen die Sowjetunion.
- 368 15.09.1935 Antwort Stalins an Molotov und Kaganovič zur Beurteilung des Nürnberger NSDAP-Parteitags.
- 369 24.09.1935 Brief des Redakteurs Kurt Nixdorf an Molotov aus dem Gulag über Umstände seiner Verhaftung.
- 370 01.10.1935 Manifest der Brüssler Parteikonferenz der KPD „an das werktätige deutsche Volk!“
- 370A 20.10.1935 Brief Elena Stasovas an die deutsche Vertretung der Komintern über chauvinistische Auswüchse bei deutschen Politémigranten.
- 371 01.12.1935 Denkschrift des Komintern-Spezialisten Tuure Lehén zur Unterstützung der militärischen Arbeit der Komintern-Sektionen.
- 372 04.12.1935 Memorandum des Außenkommissars Litvinov an Stalin und das Politbüro, die antisowjetischen Ausfälle des Hitler-Regimes nicht mehr hinzunehmen.
- 373 05.12.1935 Denkschrift des Komintern-Referenten Wilhelm Zaisser über die Antikriegsarbeit und die militärpolitischen Aufgaben der Kommunistischen Parteien.

1936

- 374 03.01.1936. Brief von Manuil'skij an Nikolaj Ježov über Maßnahmen gegen das „Einsickern von Spionen und Diversanten“ aus dem Ausland.
- 375 28.01.1936 Bericht von Grete Wilde (Mertens) für die Kaderabteilung der Komintern über die Fehler bei der versuchten Befreiung Thälmanns aus dem Gefängnis.
- 375A 02.02.1936 Streng vertraulicher Bericht Kippenbergers („Wolf“) über Struktur und Tätigkeit des militärpolitischen Apparates der KPD.
- 376 03.02.1936 Bericht und Vorschläge des Kominternfunktionärs Grigorij Smoljanskij zur Situation der illegalen Parteikader in Deutschland.
- 376A 08.02.1936 Vertraulicher Bericht Kippenbergers über den Parteiselbstschutz (PSS) der KPD.
- 376B 10.02.1936 Untersuchungsbericht und Verdikt der Kaderabteilung der Komintern (Grete Wilde) über den militärpolitischen Apparat der KPD und seinen Leiter Kippenberger

- 377 19.02.1936 Tabellarische Aufstellung zur Überführung der kommunistischen Polit-
emigranten aus den verschiedenen Kominternsektionen in die KP der
Sowjetunion (1920–1936).
- 378 26.02.1936 Referat Piecks über die Lage in Deutschland im zuständigen Komintern-
Sekretariat von Palmiro Togliatti.
- 379 01.03.1936 Brief Bucharins aus Paris an Stalin über seine Mission und Beobachtungen
über die unzureichende Sowjet- und Kominternpropaganda zur
Bekämpfung des Nationalsozialismus.
- 380 17.03.1936 Aus dem Beschluss des Kominternsekretariats zum Bericht des Politbüros
der KPD über Lage und Aufgaben der Partei.
- 381 01.04.1936 Ansprache Wilhelm Piecks auf der Sitzung des Kominternpräsidiums zur
Frage von Einheitsfront und Krieg.
- 383 01.06.1936 Walter Ulbricht: Die Taktik des trojanischen Pferdes.
- 384 02.07.1936 Brief des Leiters der Kaderabteilung der Komintern, Moisej Černomordik, an
Dimitrov mit angeblichen Beweisen gegen Werner Hirsch.
- 385 27.07.1936 Brief Piecks an die operative Leitung der KPD zur internationalen Lage,
dem Strategiewechsel in China, dem Franco-Putsch in Spanien und den
Verhaftungen von deutschen Kommunisten in der Sowjetunion.
- 386 01.08.1936 Briefentwurf des Sekretariats der Komintern an Ežov und Genrich Jagoda
über die „konterrevolutionär-terroristische Gruppe von KPD-Mitgliedern“
Emel, David, Olberg, Lipšic u.a.
- 387 23.08.1936 Brief Piecks an Wilhelm Florin zum Ergebnis des Moskauer Prozesses und
der angenommenen verbrecherischen Tätigkeit von KPD-Mitgliedern.
- 388 25.08.1936 Beschluß des Kominternpräsidiums und des Büros der Internationalen
Kontrollkommission zur Verschärfung der Parteidisziplin.
- 389 31.08.1936 Brief Neumanns an Dimitrov gegen offensichtliche Falschmeldungen in der
französischen Presse.
- 391 02.09.1936 Memorandum der Kaderabteilung der Komintern mit biographischen
Charakteristiken über „Trotzkisten und andere feindliche Elemente in der
Emigrantengemeinschaft der deutschen KP“.
- 392 18.09.1936 Alfred Kurella über die „literarische“ Tätigkeit nach seiner Entfernung aus
der Kominternarbeit.
- 393 29.09.1936 Beschluß des Politbüros des ZK der KP der Sowjetunion zur Stigmatisierung
ehemaliger Oppositioneller als „Spione, Diversanten und Schädlinge der
faschistischen Bourgeoisie“.
- 394 01.10.1936 Vermerk Dimitrovs an Togliatti über „sofortige Maßnahmen“ für die
bestmögliche Erkundung der tatsächlichen Lage in Deutschland.
- 395 01.10.1936 Notiz Dimitrovs an Michail Trilisser („Moskvin“) über die Stalinsche
Verfassung der UdSSR.
- 396 17.12.1936 Bohumir Šmeral über seine Ankunft in Paris zur Abwicklung der Organi-
sationen und Verlagen im Umkreis von Münzenberg im Auftrag der
Komintern.

1937

- 397 08.01.1937 Aus der Mitschrift des Gesprächs zwischen Stalins und dem deutschen
Schriftsteller Lion Feuchtwanger über die laufenden Prozesse und die
Situation der UdSSR.

- 398 09.01.1937 Brief von Johannes R. Becher und Sándor Barta an den Sekretär des sowjetischen Schriftstellerverbands Kirpotin über das drohende Ende der Verlagsgenossenschaft Ausländischer Arbeiter in der Sowjetunion.
- 399 18.01.1937 Mitteilung des Saratover Gebietssekretärs an Stalin über die Bildung einer von Willy Leow angeführten „konterrevolutionären trotzkistischen Organisation“ von Rußlanddeutschen und KPD-Emigranten.
- 400 22.01.1937 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion zur Planung des 2. Moskauer Schauprozesses gegen Pjatakow, Radek, Sokol'nikov, Serebrjakov u. a.
- 401 24.01.1937 Materialien der Kaderabteilung der Komintern (Mertens, Müller) über die Situation der deutschen Politemigration in der Sowjetunion.
- 402 25.01.1937 Materialien des zuständigen Komintern-Sekretärs zur deutschen Frage und zur neuen Versöhnungspolitik der KPD.
- 403 06.02.1937 Telegrafischer Gruß Lion Feuchtwangers an Stalin bei seiner Ausreise aus der Sowjetunion.
- 403A 08.02.1937 „Ihr alle dort in der Komintern arbeitet dem Feind in die Hände...“: Stalins Drohung als Tagebuchnotiz Dimitrovs.
- 403B 09.02.1937 Ausschnitte aus den Stenogrammen der Diskussionsbeiträge in der vom Komintern-Sekretariat eingesetzten Kommission zur deutschen Frage.
- 403C 09.02.1937 Fragenkatalog von Komintern-Sekretär Togliatti zur Situationsanalyse der KPD.
- 403D 11.02.1937 Aus den Stenogrammen Komintern Kommission zur deutschen Frage: Pieck über den Kampf gegen Hitler, den Charakter der deutschen Bourgeoisie und die Schwäche der Kader in Deutschland.
- 403E 11.02.1937 Aus dem Stenogramm der Kommission zur Deutschen Frage: Redebeitrag von Dimitrovs.
- 403F 20.02.1937 Rede Dimitrovs in der Kommission zur deutschen Frage über den neuen Typus der Volksdemokratie für Deutschland.
- 404 20.02.1937 Resolution des Sekretariats des EKKI zu den neuen Aufgaben der KPD im Kampf gegen Faschismus und Trotzkismus als „Hauptkriegstreiber“.
- 411 15.03.1937 Beschluß des Sekretariats zum Aufkauf der „Pariser Tageszeitung“ durch die Komintern und ihrer Kontrolle durch die KPD.
- 412 24.04.1937 Brief von S. Gles (d.i. Samuel Glesel) an den Vorsitzenden des Verbands der Sowjetschriftsteller über gegen ihn erhobenen Vorwürfe.
- 413 02.05.1937 Schreiben des NKVD Abteilungsleiters Minaev, die deutschen Kommunisten Max Richter, Heinrich Kurella, Fritz Schulte, Hermann Remmele und Kurt Sauerland zu verhaften.
- 414 15.05.1937 Resolutionssentwurf des Komintern-Präsidiums zur Bekämpfung von Trotzkisten als „schuftiger prinzipienloser Bande von Spionen, Diversanten, Terroristen und Schädlingen.“
- 414A 23.05.1937 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion über die Verbannung aller Oppositioneller in „nichtindustrielle Bezirke“.
- 415 01.06.1937 Einladungsliste und Bewertungen der zum Revolutionsjubiläum nach Moskau eingeladenen Schriftsteller.
- 416 05.07.1937 Beschluß des Sekretariats des EKKI über eine erneute Wiederbelebung der Kampagne für die Freilassung Thälmanns.
- 417 14.07.1937 Brief Münzenberg an Stalin über die verschwörerischen Maßnahmen Ulbrichts.

- 418 25.07.1937 Operativer Befehl des Volkskommissars für innere Angelegenheiten der Sowjetunion über sog. Spionage- und Diversionstätigkeit seitens des deutschen Generalstabs und der Gestapo in der Sowjetunion.
- 419 31.07.1937 Rundschreiben des Auslandssekretariats der KPD über die angebliche „Wühlarbeit“ der Banditen und Verräter in Deutschland, Spanien, der Tschechoslowakei u. a. m.
- 420 01.08.1937 Beschluß des Kominternsekretariats über die Aufbewahrung ausländischer Zeitungen im Gebäude der Komintern.
- 422 21.08.1937 Brief Dimitrovs an Stalin über angeblich defätistische Stimmungen bei Thälmann im Gefängnis.
- 423 23.08.1937 Protokoll der Sitzung des Kollegiums der Internationalen Kontrollkommission der Komintern zum leichtfertigen intimen Umgang von Leo Flieg und anderen „Fällen“.
- 424 01.09.1937 Offener Brief der „Berliner Opposition“ der KPD als „leidenschaftlicher Protest gegen die politischen und moralischen Auffassungen der Bürokratie“ von KPdSU, Komintern und KPD.
- 425 08.10.1937 Telegramm Münzenbergs an Dimitrov zur geplanten Moskaureise.
- 426 10.10.1937 Alarmbrief der Kominternführer an das ZK der VKP(b) über die, in Folge des Terrors entstandene Krise der Handlungsfähigkeit der Komintern.
- 427 10.10.1937 Aufforderung Georgij Dimitrovs an Willi Münzenberg, sofort nach Moskau zu kommen.
- 428 11.10.1937 Anfrage Dimitrovs an Ezov zur Überlassung der Archive der Verurteilten Zinov'ev, Radek, Kun u.a.
- 429 29.10.1937 „Vielleicht ist alles entsetzliches Missverständnis“: Brief Münzenbergs an Dimitrov zu seiner persönlichen Rechtfertigung.
- 430 07.11.1937 „Jeden werden wir erbarmungslos vernichten“: Trinkspruch Stalins zur Auslöschung aller Staatsfeinde, ihrer Familien und Angehörigen.

1938

- 431 31.01.1938 Beschluß des Politbüros der KP der Sowjetunion, die blutigen Säuberungen unter nationalen Gruppen, sowohl Ausländern als auch Sowjetbürgern, fortzusetzen.
- 432 31.01.1938 Memorandum des Sekretariats des ZK der KPD über die „partei-, einheits- und volksfrontfeindliche Tätigkeit Münzenbergs“.
- 433 04.03.1938 Auszüge aus Berichten über Meinungen und Stimmungen von KPD-Mitgliedern und antifaschistischen Arbeitern in Deutschland.
- 434 19.03.1938 Rechtfertigungsbericht von Jules Humbert-Droz über seine „Beziehungen zur Gruppe der Rechten und der ‚Versöhnler‘“.
- 435 20.03.1938 Anweisungen an den Komintern-Beauftragten Šmeral zur Liquidierung der Münzenberg-Unternehmungen im Auftrag der Komintern.
- 436 28.03.1938 „Demoralisierung“ und „Gefühl völliger Hilflosigkeit“ Brief Vargas an Stalin über die Situation der ausländischen Kommunisten und den Fremdenhaß in der Sowjetunion.
- 437 23.04.1938 Bitte Piecks an Dimitrov, sich für die Freilassung von fünfzehn verhafteten deutschen Kommunisten einzusetzen.
- 438 26.04.1938 „Jeder im Ausland lebende Deutsche ein Gestapo-Agent“: Brief von Dimitrov an Andrej Ždanov gegen die ausländerfeindlichen Hetze in im „Journal de Moscou“.

- 439 29.04.1938 Bericht des Leiters der Kaderabteilung der deutschen Vertretung in der Komintern, Paul Jäkel („Dietrich,“) über die Verhaftungen deutscher Politémigranten in der Sowjetunion.
- 440 21.05.1938 Beschluß der Komintern zum Bericht der KPD und zur Kritik an der Arbeit der Parteiführung im Lande.
- 441 17.05.1938 Brief Piecks an Dimitrov zur Kürzung der Finanzmittel der KPD durch die Komintern.
- 442 01.07.1938 Brief Ulbrichts an Dimitrov über die Tätigkeit der Internationalen Roten Hilfe, nachdem „jetzt weniger deutsche Genossen in Moskau zu betreuen sind“.
- 442A 30.08.1938 Rekursbrief Münzenbergs an Komintern-Generalsekretär Georgi Dimitrov gegen seinen Ausschluss aus der KPD und mit Belegen für eine „Verschwörung Ulbrichts“.
- 443 15.12.1938 Telegramm Münzenbergs an Dimitrov: Für volle Einsicht in die gegen ihn gerichteten Anklagen und Diffamierungen.
- 443A 31.12.1938 Grußbotschaft zum Neujahrsfest von deutschen Spanienkämpfern an ihre Angehörigen in der Sowjetunion.
- 1939**
- 444 08.01.1939 Der Sekretär der Internationalen Kontrollkommission an Dimitrov zum Schicksal von Anna Etterer und Franz Huber.
- 446 10.02.1939 Brief Ulbrichts an den Generalsekretär und die Internationale Kontrollkommission der Komintern zum Ausschluß von Münzenberg.
- 447 11.04.1939 Schreiben Piecks an den Sekretär des Schriftstellerverbands, Aleksandr Fadeev über den „Verlag 10. Mai“ und den Wunsch Heinrich Manns, in die Sowjetunion überzusiedeln.
- 448 14.04.1939 Schreiben Šmerals an Dimitrov über Briefe von Thälmann und Barbusse weitere Archivmaterialien der Komintern.
- 449 23.04.1939 Brief der KPD-Vertretung in der Komintern an den Vorsitzenden des sowjetischen Schriftstellerverbandes über eine Broschüre Emil Ludwigs gegen den drohenden Krieg.
- 450 14.06.1939 Entscheidung der Internationalen Kontrollkommission der Komintern über die Beschwerde des deutschen Schriftstellers Emil Ludwig an den sowjetischen Schriftstellerverband.
- 451 15.06.1939 Vorschläge Ulbrichts an die Komintern gegen die NS-Propaganda über angeblichen Terror gegen Deutsche in Polen.
- 451b 01.07.1939 Kritischer Bericht Bredels über die Konsequenzen der Einschränkungen antifaschistischer Verlagsproduktion im Westen, Münzenberg und die deutsche Exilliteratur.
- 452 02.07.1939 „Starrheit, bürokratische Tendenzen, Kommandeur-Methoden, krankhafter Ehrgeiz“ als „Grundursachen der mangelnden Wachsamkeit bei Genossen Ulbricht“: Bemerkungen Florins an die Kaderabteilung.
- 453 05.07.1939 Stellungnahme der Internationalen Kontrollkommission der Kommission zu den Anschuldigungen gegen Ulbricht.
- 454 15.07.1939 Brief Heinrich Manns an den Schriftstellerverband (Michail Apletin) zur Sympathiebekundung an die Sowjetunion und über Honorarfragen.
- 455 02.08.1939 Aufzeichnung des sowjetischen Gesandten in Berlin, Georgij Astachov, über seine Gespräche mit Ernst von Weizsäcker und Außenminister Ribbentrop.

Teil 5: August 1939–August 1943.**Stalin-Hitler-Pakt, Angriff auf die Sowjetunion und
Neuausrichtung von Komintern und KPD im 2. Weltkrieg****1939**

- 456 22.08.1939 Beschluß der Komintern „Zur antisowjetischen Kampagne im Zusammenhang mit den Verhandlungen zwischen der UdSSR und Deutschland“.
- 457 09.09.1939 Vorschläge Walter Ulbrichts zu den Änderungen der Politik der KPD-Politik nach dem Stalin-Hitler-Pakt.
- 458 22.09.1939 „Der Verräter, Stalin, bist du!“: Münzenbergs Artikel „Der russische Dolchstoß“ als Reaktion auf den Pakt.
- 459 26.09.1939 Brief Friedrichs (Bedrich Geminder) an Dimitrov zur Lage der Juden in den von der Sowjetunion „befreiten“ Gebieten.
- 460 28.09.1939 Umgearbeiteter Entwurf eines Aufrufs des ZK der KPD mit der Aufforderung zum Sturz der Hitlerdiktatur.
- 461 17.10.1939 Aufzeichnungen Ulbrichts über die Stimmung in Berlin nach Abschluss „des Nichtangriffspakts“.
- 462 21.10.1939 Anweisungen der KPD-Führung für die Partei-Tätigkeit unter den neuen Bedingungen des Stalin-Hitler-Paktes.
- 463 24.10.1939 Über die Stimmungen in Deutschland nach dem Stalin-Hitler-Pakt (Aus den Deutschland-Berichten der SOPADE).
- 464 22.11.1939 Vorschläge der Komintern zur gemeinsamen Tätigkeit der KP Deutschlands, KP Österreichs und der KP der Tschechoslowakei.
- 465 23.11.1939 Auszüge aus Stimmungsberichten aus dem Deutschen Reich, zusammengestellt von Ulbricht.
- 466 26.11.1939 Aus einer Rede Kaganovičs über die Ziele der Sowjetunion.
- 467 29.11.1939 Diskussionsbeitrag Dimitrovs in der Kommission des EKKI-Sekretariats über die Fehler der KPD.
- 468 21.12.1939 Grußadresse des ZK der KPD an Stalin zu seinem 60. Geburtstag.
- 469 22.12.1939 Brief von Gustav Sobottka an das EKKI über die Verhaftung seines Sohnes und die Lebenssituation seiner kranken Frau in der Sowjetunion.
- 470 25.12.1939 Stellungnahme Ulbrichts an Dimitrov, Manuil'skij und Pieck zum Hilferuf Sobottkas.
- 471 30.12.1939 Politische Plattform der KPD als Ergebnis der Beratungen der deutschen Kommission der Komintern.

1940

- 473 17.02.1940 Schreiben der sowjetischen Militäraufklärung an Dimitrov über eine Geldübergabe an Rosa Thälmann und die Treue ihres Mannes zur Sowjetunion.
- 474 28.02.1940 Beschluß der „Mitglieder des ZK der KPD“ über die Tätigkeit im Ausland, mit Begleitbrief Piecks an Dimitrov.
- 475 16.04.1940 Chiffretelegramm an die Komintern-Funkstelle Brüssel für die Führungskader der KP Deutschlands und der KP Österreichs in Belgien und Frankreich.
- 476 06.06.1940 Deklaration der KPD zum Vormarsch Hitlers in Westeuropa.

- 477 10.06.1940 Aus einem Brief von Dimitrov und Manuil'skij an Stalin zu den Verhaltens-
mustern der KPD.
- 478 20.06.1940 Absichtserklärung der Parteiführung der KP Frankreichs zur Kontakt-
aufnahme mit den deutschen Besatzungsbehörden in Paris nach der
Niederlage.
- 479 23.06.1940 Vorschläge der Komintern zur Einrichtung einer Telegrafagentur in den
baltischen Ländern.
- 480 22.08.1940 Chiffretelegramm von Sven Harald Linderot an Dimitrov über die Verhaf-
tungswelle deutscher Emigranten in Dänemark.
- 481 03.09.1940 Chiffretelegramm der Komintern an die Funkstelle Amsterdam für die KPD.
- 482 25.09.1940 Brief von Franz Dahlem aus dem Internierungslager Le Vernet.
- 1941**
- 483 27.01.1941 Note Ulbrichts über die Situation der deutschen Politemigranten in der
Sowjetunion.
- 484 31.01.1941 Beschluß des Sekretariats zum Finanzbudget der Komintern für das Jahr
1941.
- 485 28.02.1941 Brief Ulbrichts an Dimitrov über angebliche antisowjetische Aktivitäten der
Frauen verhafteter deutscher Kommunisten.
- 486 07.03.1941 Rede Dimitrovs im Sekretariat des EKKI über die italienisch-deutsche Frage
und die Perspektiven einer europäischen Revolution.
- 487 [19.03.1941] Notizen Ulbrichts zur Diskussion im Kominternorgan „Die Welt“ über
„Arbeiterklasse und Nation“.
- 488 19.03.1941 Notizen von Pieck über den Besuch von Else und Friedrich Wolf nach ihrer
Internierung in Frankreich.
- 489 10.04.1941 Brief von Johannes R. Becher, Willi Bredel, Erich Weinert und Georg Lukács
an Dimitrov über aktuelle Publikationsprobleme.
- 489a 20.04.1941 Weisung Stalins zur Auflösung der Komintern.
- 490 22.06.1941 Direktive Dimitrovs und Piecks an Wehner zum Angriff Deutschlands auf die
Sowjetunion.
- 491 25.06.1941 Telegramm von Thorez und Marty an Jacques Duclos über die Taktik der KP
Frankreichs unter der deutschen Besetzung.
- 492 01.07.1941 Telegramm Dimitrovs an Wilhelm Knöchel über die Entsendung von
KPD-Kadern nach Deutschland.
- 493 01.07.1941 Brief von Dimitrov an Molotov und Berija zu nationalen Radioübertragungen
und zum Einsatz von Komintern-Kadern hinter den feindlichen Linien.
- 494 11.07.1941 Brief Dimitrovs an Berija über illegale Partei- oder Partisanengruppen für
Deutschland und andere Länder.
- 495 [31.07.1941] Fingierter Brief der Komintern: „Offener Brief an deutsche Offiziere“.
- 496 06.08.1941 Bitte Dimitrovs an Georgi Malenkov um Aufstockung der Mittel für die
telegraphische Kommunikation der Komintern.
- 497 15.08.1941 Vorschläge Manuil'skij an Berija und Lev Mechlis zur verschärften
Behandlung deutscher Kriegsgefangener.
- 498 21.08.1941 Beschlüsse der Komintern zur Kriegsgefangenenarbeit.
- 499 14.10.1941 Begleitschreiben Dimitrovs an Molotov zum Aufruf des ZK der KPD „An das
deutsche Volk und die deutsche Armee“.
- 500 31.10.1941 Brief Dimitrovs an Stalin mit dem Vorschlag, die Komintern nicht mehr offen
in Erscheinung treten zu lassen.

- 501 30.12.1941 Brief Pavel Fitins an Dimitrov über den erfolgreichen Vollzug des Geldtransfers für die KPD in Stockholm.

1942

- 502 09.01.1942 Beschluß der Komintern für eine Kampagne gegen die Greuel der Wehrmacht in der Sowjetunion.
- 503 10.01.1942 Beschluß der Komintern über die inhaltliche Ausrichtung der internationalen Radiopropaganda gegenüber Deutschland.
- 504 23.01.1942 Brief des Komintern-Verlagsleiters Konstantin Kasradze an Dimitrov über Flugblätter und antifaschistische Literatur.
- 505 06.03.1942 Mitteilung Grigorij Sorkins an Dimitrov über die Verhaftung von Herbert Wehner.
- 506 18.04.1942 Beschluß der Komintern über die Kampagne zum 1. Mai 1942.
- 507 01.05.1942 Beschluß der Komintern zur KPD und zur Anti-Hitler-Propaganda.
- 508 15.05.1942 Gesuch Walter Ulbrichts an die Kaderabteilung zur Befreiung von KPD-Mitgliedern aus Arbeitslagern.
- 509 24.05.1942 Internes Bulletin des EKKI mit Informationen über die Lage der KPD in Deutschland.
- 510 05.06.1942 Beschluß der Komintern zur Kriegssituation in Deutschland aus Anlaß der Bombardierungen deutscher Städte.
- 511 07.06.1942 Beschluß der Komintern zur Neuausrichtung der Propaganda nach dem Scheitern von Hitlers Frühjahrsoffensive.
- 512 11.06.1942 Brief Manuil'skijs an Stalin zur nichtöffentlichen Würdigung des bevorstehenden 60. Geburtstags Dimitrovs.
- 513 15.06.1942 Brief Piecks an Dimitrov über Beanstandungen an den deutschen Sendungen des INO-Radios.
- 514 13.08.1942 Bericht über eine gemeinsame Sitzung des EKKI-Sekretariats mit den nationalen Radioredaktionen.
- 515 25.08.1942 Beschluß der Komintern über die Antifa-Schulen.
- 516 01.09.1942 Schreiben Dimitrovs an Pantelejmon Ponomarenko über die Bestellung von Sprengstoff und Zubehör für die Komintern.
- 517 18.09.1942 Aus einem Bericht Friedrichs (Bedrich Geminder) an Dimitrov über die Behandlung der Sabotagethematik in den deutschen Komintern-Sendern.
- 518 15.12.1942 Beschluß der Komintern zur Kritik an der Arbeit der verantwortlichen deutschen Kommunisten.

1943

- 519 13.01.1943 Brief von Pieck an Willi Keller (Wilhelm Kropp) über Deutschlands Zukunft und die Aufgaben der KPD.
- 520 10.02.1943 Beschluß der Komintern über die Propagandaaufgaben nach der Schlacht von Stalingrad und die siegreichen Vorstößen der Roten Armee.
- 521 18.02.1943 Beschwerde von L. Kuz'min (Zeitschriftenabteilung) an Georgij Aleksandrov (Agitprop ZK VKP(b)) über das Zentralorgan „Die Kommunistische Internationale“.
- 522 21.05.1943 Aufzeichnungen Dimitrovs zu Stalins Begründung für die Auflösung der Komintern im sowjetischen Politbüro.
- 522a 22.05.1943 „Vorschlag“ des Komintern-Präsidiums zur Auflösung der Kommunistischen Internationale.

- | | | |
|-----|------------|---|
| 523 | 24.05.1943 | Brief von Pieck, Florin, Ulbricht, Anton Ackermann und Irene Gärtner an das Präsidium des EKKI zur Auflösung der Komintern. |
| 524 | 26.05.1943 | Brief Bruno Köhlers an Dimitrov über seine Arbeit beim Propaganda- undfunk der Roten Armee. |